



Finanzmanagement

Klausur

SS 2014

# MUSTERKLAUSUR AUSZUG

Termin1 /Gruppe A

- TEILNEHMERLISTE:** Vor Verlassen des Hörsaals müssen Sie einmal auf der TeilnehmerInnenliste unterschreiben. Die StudienassistentInnen gehen hierfür mit der **Unterschriftenliste** durch - bitte halten Sie einen Lichtbildausweis bereit.
- ANTWORTEN:** Pro Frage ist immer nur **eine Antwortalternative** anzukreuzen.
- NEBENRECHNUNGEN:** Für Nebenrechnungen sind eigene lose Blätter erlaubt (keine Blöcke). Programmierbare Taschenrechner sind nicht erlaubt.
- ABGABE:** Klausuren gelten nur dann als abgegeben, wenn diese direkt an das Aufsichtspersonal ausgehändigt werden. Abgeben müssen Sie die Angabe, die Zinstabelle und das Lösungsblatt.
- AUSWERTUNG:** Zur Auswertung Ihrer Klausur ist nur das Lösungsblatt relevant, alle anderen Angaben werden nicht berücksichtigt.
- KORREKTUREN:** Auf dem Lösungsblatt sind **keine Korrekturen** vorzunehmen. Sobald sich in einem Kästchen etwas befindet (Kreuz, Strich, ausgemalt, usw.) gilt dieses in jedem Fall als angekreuzt.
- Im Falle eines Fehlers ersuchen Sie das Aufsichtspersonal um ein neues Lösungsblatt. Das alte, fehlerhafte Lösungsblatt ist sofort zu vernichten.
- KLAUSURZEIT:** Die Klausurzeit beträgt **45 Minuten**. Für eine positive Bewertung müssen **mindestens 23 Punkte** erreicht werden. Die Fragen sind auf dem Klausurbogen mit der möglichen Punkteanzahl versehen.
- ZINSTABELLE:** Die Verwendung der Tabellen für Auf-/Abzinsungsfaktoren, Rentenfaktoren und Annuitäten führt zu **nicht exakten, gerundeten Ergebnissen**.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!**

Termin **1** – GRUPPE **A**

**ACHTUNG: Bewertet wird NUR das Lösungsblatt.**

**Frage 1 (6P)**

Sie sind Geschäftsleiter der XYZ GmbH in Linz, die in den vergangenen Jahren in der Lage war, eine durchschnittliche Eigenkapitalrentabilität von 8% zu erwirtschaften. Diese Kennzahl soll durch neue Anschaffungen nicht verschlechtert werden. Aufgrund der angestrebten Erweiterung der Produktionskapazität beabsichtigt die XYZ GmbH eine zusätzliche Produktionsanlage anzuschaffen.

Beim günstigsten Anbieter kostet diese Anlage € 125.000. Folgende Ein- und Auszahlungen werden prognostiziert:

	<b>Einzahlungen (€)</b>	<b>Auszahlungen (€)</b>
<b>1. Jahr</b>	91.000	29.000
<b>2. Jahr</b>	64.000	32.000
<b>3. Jahr</b>	77.000	32.000
<b>4. Jahr</b>	49.000	35.000

**Aufgabenstellung:**

Berechnen Sie, wann die **dynamische Amortisation** dieser Anlage erfolgt.

- A  Die Anlage amortisiert sich im 4. Jahr mit einem Kapitalwert von € 5.855.
- B  Die Anlage amortisiert sich im 2. Jahr mit einem Kapitalwert von € 31.940.
- C  Die Anlage amortisiert sich im 3. Jahr mit einem Kapitalwert von € 3.982.
- D  Die Anlage hat im 3. Jahr einen negativen Kapitalwert von - € 4.435.
- E  Die Anlage hat im 1. Jahr einen negativen Kapitalwert von - €40.158.
- F  Antworten A und D.
- G  Antworten B und E.
- H  Antworten C und E.

**Termin 1 – GRUPPE A**

**Frage 2 (5P)**

Weil eine altgediente Abfüllanlage ersetzt werden muss, hat sich die Unternehmensführung der ICH AG entschlossen, neue Angebote einzuholen. Für die Investitionsentscheidung stehen zwei Anlagen (im Folgenden als Anlage 1 und Anlage 2 bezeichnet) in der engeren Auswahl:

Anlage 1 hat eine Investitionssumme von € 400.000. Für Anlage 2 ist eine Investitionssumme in der Höhe von € 375.000 fällig. Beide Anlagen weisen eine Nutzungsdauer von 20 Jahren auf. Nach Ablauf der Nutzungsdauer ist mit keinem Restwert zu rechnen.

Die Fixkosten (ohne kalk. Zinsen und kalk. Abschreibung) betragen € 12.000 für Anlage 1 und € 18.750 für Anlage 2. Bei der vorgegebenen Jahresauslastung von 5.200 Betriebsstunden betragen die variablen Kosten € 62.500 für Anlage 1 und € 53.000 für Anlage 2. Der kalkulatorische Zinssatz beträgt 6 % p.a.

Anlage 1 erwirtschaftet einen Erlös von € 24 je Betriebsstunde und Anlage 2 einen Erlös von € 21 je Betriebsstunde.

**Welche der beiden Anlagen ist auf Basis der Gewinnvergleichsrechnung die vorteilhaftere?**

- A  Anlage 1 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 7.450.
- B  Anlage 1 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 18.300.
- C  Anlage 1 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 30.300.
- D  Anlage 1 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 42.300.
- E  Anlage 2 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 18.300.
- F  Anlage 2 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 18.700.
- G  Anlage 2 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 37.450.
- H  Anlage 2 erweist sich als vorteilhafter mit einem Gewinn von € 42.300.

**Termin 1 – GRUPPE A**

**Frage 3 (2P)**

**Welche der folgenden Finanzierungsformen zählt zur Außenfinanzierung?**

- A  Finanzierung aus Abschreibungen
- B  Finanzierung aus Rückstellungen
- C  Beteiligungsfinanzierung
- D  Selbstfinanzierung
- E  Finanzierung aus Vermögensumschichtung
- F  Antworten B und C.
- G  Antworten A, B und C.
- H  Keine Antwort ist richtig.

**Frage 4 (2P)**

**Welche der folgenden Aussagen zu den dynamischen Investitionsrechnungsverfahren ist richtig?**

- A  Die Kapitalwertmethode und die Rentabilitätsvergleichsrechnung zählen zu den dynamischen Investitionsrechnungsverfahren.
- B  Die Kapitalwertmethode verwendet in der Regel den Rückzahlungszeitpunkt als zentralen Bezugspunkt.
- C  Bei der dynamischen Amortisationsrechnung werden die Auszahlungen und Einzahlungen der verschiedenen Perioden als völlig gleichwertig angesehen, womit ein eventueller unterschiedlicher Zeitwert der Zahlungen unberücksichtigt bleibt.
- D  Der unterschiedliche zeitliche Anfall von Zahlungen wird durch ihre Auf- oder Abzinsung auf einen bestimmten Zeitpunkt innerhalb der Zahlungsreihe berücksichtigt.
- E  Antworten A und B.
- F  Antworten A und D.
- G  Antworten B und C.
- H  Antworten B und D.

**Termin 1 – GRUPPE A**

**Frage 5 (2P)**

**Welche Aussage zum Mezzaninkapital ist richtig?**

- A  Es ist gänzlich immer dem Eigenkapital zurechenbar.
- B  Partiarische Darlehen sind Mezzaninkapital.
- C  Es ist vorrangig, d.h. im Insolvenzfall wird dieses Kapital vor dem übrigen Fremdkapital rückgeführt.
- D  Es ist vorrangig, d.h. im Insolvenzfall wird dieses Kapital vor dem übrigen Eigenkapital rückgeführt.
- E  Es ist gänzlich dem Fremdkapital zurechenbar.
- F  Antworten B und D.
- G  Antworten C und E.
- H  Antworten A und D.

**Frage 6 (2P)**

**Welche der folgenden Merkmale treffen unter anderem auf die Kostenvergleichsrechnung zu?**

- A  Die ermittelten durchschnittlichen Periodenkosten für zwei oder mehrere Investitionsobjekte werden systematisch einander gegenüber gestellt.
- B  Die kalkulatorischen Zinsen berechnen sich:  $(\text{Anschaffungswert} - \text{Restwert}) / 2$ .
- C  Kalkulatorische Zinsen und Abschreibungen werden in der Regel zu den fixen Kosten gerechnet.
- D  Die variablen Kosten bestehen z.B. aus Kapazitätskosten.
- E  Antwort A und B.
- F  Antwort A und C.
- G  Antwort A und D.
- H  Antwort A, B und C.

**Termin 1 – GRUPPE A**

**Frage 7 (2P)**

**Wozu dient das Bezugsrecht?**

- A  Vermeidung von Vermögensnachteilen der Altaktionäre.
- B  Wahrung von Stimmrechtsverhältnissen.
- C  Notwendig für die Umwandlung von Wandelanleihen in Aktien.
- D  Dient zum Bezug von Aktienanleihen.
- E  Gibt den Gläubigern des Unternehmens das Recht ihre Forderungen in Aktien zu tauschen.
- F  Antwort A und B.
- G  Antwort C und E.
- H  Antwort A, B und D.

**Frage 8 (2P)**

**Welche Aussage zum Kontokorrentkredit ist richtig?**

- A  Er wird von vielen Unternehmen genutzt, da er eine sehr günstige Finanzierungsform darstellt.
- B  Das Kreditinstitut sichert bis zu einem Maximalbetrag die Zahlungsbereitschaft des Unternehmens.
- C  Er wird durch Verpfändung beweglicher, marktgängiger Vermögensgegenstände gewährt.
- D  Er wird durch laufende Prolongierungen in der Regel zu einem langfristigen Kredit.
- E  Er wird in der Praxis häufig angeboten.
- F  Antwort A und E.
- G  Antwort A, C und D.
- H  Antwort B, D und E.